

Gewinn- und Verlustrechnungen

	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Aufwendungen				
Verlustvortrag	—	32	98	130 637
Löhne und Gehälter	20	13	7	10 050
Soziale Abgaben	U	U	U	377
Abschreibungen	81	16	16	15 782
Steuern v. Ertrag u. Verm.	186	99	57	107 545
Andere Steuern	2	U	U	88
Gesetzliche Berufsbeiträge	1	—	—	—
Außerordentl. Aufwendungen	20	—	—	—
Sonstige Aufwendungen	30	10	7	5 088
Reingewinn	65	—	—	—
	RM 405	170	185	269 567
Erträge				
Gewinnvortrag	3	—	—	—
Mieteinnahmen	370	2	3	6 575
Zinsen	30	3	5	1 296
Außerordentliche Erträge	2	67	47	98 390
Verlust (einschl. Vortrag)	—	98	130	163 306
	RM 405	170	185	269 567

Reingewinn-Verteilung

	1938/39
Dividenden	60
Vortrag auf neue Rechnung	5
	RM 65

Der **Verlust** in 1944/45, 1945/46 und 1946/47 wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Stuttgart, den 3. Mai 1948.

Schwäbische Treuhand-Aktiengesellschaft
gez. Dr. Merkle, Wirtschaftsprüfer,
gez. ppa. Kull, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Den Bemühungen der Gesellschaft ist es gelungen, von der Zentrale für den Aufbau der Stadt Stuttgart die Genehmigung zur Erstellung provisorischer eingeschossiger Läden entlang der Königsstraße unter Verwendung der bestehenden Umfassungsmauern zu erhalten. Mit dem Einbau ist im Juli des Berichtsjahres begonnen worden. Im Januar und April 1948 wurden die ersten beiden Läden eröffnet.

Die Inbetriebnahme des Schloßgarten-Restaurants dürfte im Verlauf des Sommers 1948 möglich sein.

An Kosten für den Wiederaufbau sind bis zum Bilanzstichtag entstanden: Für Trümmerbeseitigung RM 126 283.89 und für Aufbau RM 208 393.21, insgesamt also RM 334 677.10. Zur Finanzierung der Wiederaufbaukosten wurde der realisierbare Wertpapierbestand von nom. RM 199 200.— veräußert.

Die Forderung an das Reich für Kriegsschäden blieb mit RM 2 738 150.— unverändert.

Unter Berücksichtigung der Kriegsschäden wurde der Einheitswert für das Grundstück auf den 1. Januar 1946 auf etwa die Hälfte = RM 1 880 000.— herabgesetzt.

Die verhältnismäßig geringen Mieteinnahmen des Berichtsjahres wurden für die Vermietung von Nebenräumen, Verkaufsständen und Reklameflächen erzielt. — Die außerordentlichen Erträge von RM 98 389.99 setzen sich aus Kursgewinnen aus verkauften Wertpapieren und Steuerrückvergütungen zusammen.

Im neuen Jahr kann nach Eröffnung des Schloßgarten-Restaurants und einer Reihe von Läden mit einer Besserung der Verhältnisse der Gesellschaft gerechnet werden.

Kapazität (April 1949):

- a) Die Gesellschaft schätzt ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) im Vergleich zu der von 1939 auf 75 %.
- b) Diese (unter a) geschätzte) Kapazität wird zu 100 % ausgenutzt.